

Salzburg, im Juni 2025

Herzlichen Dank für Ihre Zweckwidmung!

Seit nunmehr zwei Jahren setzt die Erzdiözese Salzburg mit dem Solidaritätsfonds „Wärme schenken“ ein tatkräftiges Zeichen. Dank der unkomplizierten und professionellen Hilfe durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „ArMut teilen“ und der Caritas Salzburg wurden im vergangenen Jahr über 1.400 in Not geratene Personen unterstützt – vor allem aber auch dank Ihrer großzügigen Zweckwidmungen! So konnten im Jahr 2024 zusätzlich **€ 45.707,72** für den Solidaritätsfonds aufgebracht werden.

Für diese Hilfsbereitschaft, dieses starke Zeichen der Nächstenliebe und der Zuwendung für die Betroffenen möchte ich, auch im Namen unserer Diözese, herzlich danke und Vergelt's Gott sagen.

Die Teuerungen bedeuten für viele große Belastungen, Einsparungen und allzu oft bittere Armut. Wir dürfen als Gemeinschaft der Gläubigen nicht wegsehen. Ihr Tun macht es möglich, Ihr Beitrag wirkt.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute und Gottes Segen!

Ihr



+ Franz Lackner
Erzbischof

Über den Solidaritätsfonds

Wir unterstützen notleidende Menschen in Salzburg bei Energiekosten, Miete, medizinischen Kosten und helfen bei Notüberbrückungen. Vier Beispiele zeigen, wie der Solidaritätsfonds wirkt:

Strom: Im Februar 2024 konnten wir eine 11-köpfige Familie entlasten und Stromkosten von € 2.080,00 übernehmen. Wegen der hohen Mietausgaben konnten sie die Energiekosten nicht regelmäßig begleichen. Durch unsere Beratung setzen sie nun auch ihre sozialrechtlichen Ansprüche durch.

Miete: Einem verwitweten Vater mit seinen vier Kindern drohte nach einer Delogierung die Unterbringung in einer Notschlafstelle. Gemeinsam konnten wir eine vorübergehende Wohnung besorgen, bis eine langfristige Lösung gefunden wurde. Aus dem Fonds wurden dafür € 1.010,00 zur Verfügung gestellt.

Brand: Ein über 80-jähriger Mindestpensionist verlor durch einen Brand alles: Wohnraum, Kleidung, Existenz. Ein Beitrag aus dem Solidaritätsfonds half, dass er seine finanzielle Mindestbasis zurückerlangen konnte.

Therapien: Wir durften einer alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern, eines davon mit Beeinträchtigung und speziellen Therapiebedürfnissen helfen. Aufgrund dieser herausfordernden Situation ist es schwierig, eine passende Arbeitsstelle für die Frau zu finden.



Danke für Ihre Zweckwidmung

Auch wenn manche Hilfe gering erscheint, ist sie für die Betroffenen oft ein großer Beitrag. Bitte helfen Sie uns, weiterhin Wärme und Hoffnung zu schenken, indem Sie Ihren Kirchenbeitrag widmen.